

dem Moselgebiete an. Die Vogesen bilden die Wasserscheide zwischen diesen Flußgebieten.

2 Im Süden bildet die Bergkette der Vogesen, welche vom elsässer Belchen in südöstlicher Richtung (südlich vom Dollerthale) hinzieht, die Wasserscheide zwischen dem Gebiete des Rheines und dem der Rhone.

3 Von dieser Bergkette fließen mehrere kleine Bäche zum Doubs, der sich in die Saône ergießt und mit dieser sein Wasser bei Lyon in die Rhone sendet.

4 Südlich von Masmünster an zieht die Wasserscheide fast der politischen Grenze entlang über die Vorberge des Jura. Sie trennt hier die Gewässer des Doubs von denen des Rheines.

### Flüsse.

1. Der Rhein bildet die Grenze zwischen Elsaß und dem Großherzogtum Baden. Er entspringt in mehreren Quellbächen in den Mittelalpen und hat bis zu seiner Mündung in den Bodensee im allgemeinen eine nördliche Richtung. Vom Bodensee an wendet er sich bis Basel gegen Westen. Bei Basel macht er einen Bogen und fließt nordöstlich bis Mainz, dann westlich bis Bingen und von hier aus nordwestlich bis Wesel, dann im ganzen westlich und ergießt sich durch mehrere Mündungen in die Nordsee. Der Teil des Rheines, welcher die ganze Thalebene von Basel bis Bingen durchfließt, und auf eine Strecke von 186 km (ungefähr  $\frac{1}{7}$  des ganzen Laufes) die Ostgrenze von Elsaß bildet, heißt Oberrhein. (Hochrhein von der Quelle bis Basel; von Bingen bis Bonn Mittelrhein, von hier aus bis zur Mündung Niederrhein).

2 Auf dieser Strecke ist der Lauf des Rheines noch rasch und durch die vielen Zuflüsse aus den Schweizerbergen, den Vogesen und dem badischen Schwarzwald wasserreich. Der Lauf des Rheines war in früherer Zeit nicht geregelt, daher bedeckten seine Gewässer ganze Strecken, die heute gar nicht mehr, oder nur selten unter Wasser gesetzt werden. Durch den vom Strome angelagerten